

[10082.] **Zurück.**  
Um baldgefällige Zurücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Expl. von Herloffsohn, Buch der Lieder. 2. Aufl. Dettinger, Buch der Liebe. 5. Aufl. ersuche ich ergebenst, und werde die Erfüllung dieser Bitte mit Dank erkennen.  
Da es mir an Expl. ganz fehlt, so kann ich von dies. Artikeln auch Messe 1850 disponirte Expl. nicht berücksichtigen.  
Leipzig, den 21. Dec. 1849.

Theodor Thomas.

[10083.] **Dringende Bitte um Rücksendung.**  
Der Taschenkalender für Aerzte für 1850. hat sich abermals einer so allgemeinen Theilnahme zu erfreuen gehabt, daß der Vorrath auch hievon erschöpft ist. Deshalb richte ich nun die dringende Bitte an alle verehrliche Handlungen, die noch von den à Cond. empfangenen Expl. Vorrath haben, mir dieselben schleunigst zu remittiren.  
Berlin, 5. December 1849.

Carl Heymann.

[10084.] **Bald gefällige Zurücksendung** aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden à C. versandten:  
Schiller's Gedichte. 2 Thle. in 1 Bde. werde ich mit vielem Danke erkennen, da es mir an Exemplaren fehlt, um feste Bestellungen ausführen zu können.  
Leipzig, December 1849.

F. C. W. Vogel.

## Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[10085.] **Offene Stelle.**  
In einer österreichischen Provinzial-Hauptstadt wird Anfang März, in einer Sort.-Buchhdlg. der Platz eines Gehülfs frei, welcher an einen jungen Mann festen Charakters und guter Bildung vergeben werden soll; auch ist eine gute Handschrift erforderlich. Gefällige Anträge unter beigefügter Copie der Zeugnisse werden unter der Chiffre F. durch Herrn Theodor Thomas in Leipzig erbeten.

[10086.] **Offene Stelle.**  
Für ein Geschäft in Wien wird zur Führung der Bücher, ein nicht zu junger, routinirter und verlässlicher Gehülfe gesucht, der auch in allen Verlagsarbeiten wohl erfahren sein muß, und eine hübsche Handschrift besitzt. Der Eintritt wird sogleich gewünscht. Offerten unter der Chiffre A. Nr. 18. befördert die Red. d. Börsenbl.

[10087.] **Offene Stelle.**  
Ein mit guten Empfehlungen versehener Gehülfe, der tüchtige Musik-Sortiments-Kenntnisse besitzt, findet zum 1. Januar bei uns ein Engagement. Gleichzeitig sind durch den Eintritt als Gehülfe in unser Geschäft, zwei Stellen als Lehrlinge vacant geworden; sich hierzu qualificirende junge Leute können Aufnahme zum 1. Januar finden.  
Ed. Bote & G. Bock (Gustav Bock)  
Königl. Hof-Musikhdlg. in Berlin.

[10088.] **Gehülfs-Gesuch.**  
Für eine neu zu errichtende Filial-Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit Leihbibliothek in Südtirol, wird ein thätiger und solider Mann, katholischer Confession gesucht, der die nöthige Geschäftskenntnis und Routine besitzt, um selbstständig diesem Geschäfte vorzustehen. Im entsprechenden Falle kann derselbe auf eine angenehme Stellung von Dauer rechnen. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Nähere Auskunft auf frankirte Anfragen ertheilt  
C. Pfandler in Innsbruck.

[10089.] **Lehrlings-Gesuch.**  
Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann in eine Buch- und Musikalien-Handlung der Rheinprovinz sofort als Lehrling placirt werden. Gesl. Offerten unter der Chiffre B. B. besorgt Herr F. Fleischer in Leipzig.

## Bermischte Anzeigen.

[10090.] Zweck Errichtung eines belletristischen Lesezirkels ersuche ich die Verleger belletristischer Journale um Einsendung einiger Probenummern.  
Perteberg, 16. Decbr. 1849.  
Wilh. Krenkel.

[10091.] **Zur gefälligen Beachtung.**  
Zur Bekanntmachung Ihres Verlags aus den Gebieten: der Bergbau- u. Hüttenkunde, Chemie, Maschinenbaukunde, Eisenbahn-, Strassen- und Wasserbauwesen, Mathematik, Mineralogie u. Geognosie, Naturwissenschaft, Physik, Technologie und der damit verwandte Fächer, dürfte die mit 1850 ihren 9. (neue Folge 4.) Jahrgang beginnende **Berg- u. hüttenmännische Zeitung** (Red. v. Dr. C. Hartmann)

sowie die in Bänden von je 8 Heften erscheinende Zeitschrift für das gesammte Ingenieurwesen:  
**Der Ingenieur** (begründet von Bornemann und Brückmann, fortgesetzt von Dr. Hartmann) wesentlich geeignet sein. Indem ich mir erlaube, Sie darauf aufmerksam zu machen, bemerke ich, dass ich Inserate à gespaltene Zeile Petit in die Berg- und hüttenmännische Zeitung zu 2 N $\mathcal{L}$ ., in den Ingenieur zu 2½ N $\mathcal{L}$ . berechne.  
Freiberg, im December 1849.  
J. G. Engelhardt.

[10092.] **Beachtungswerthe Anzeige für Verlags-handlungen**  
**Inserate betreffend!!**

Nachdem sich der hiesige Inseraten-Verein aufgelöst hat, empfehle ich mich den geehrten Herren Verlegern zur promptesten und gewissenhaftesten Besorgung von Anzeigen in hier erscheinende Blätter, von denen ich mir namentlich günstigen Erfolg verspreche, wenn mir die Wahl des Blattes überlassen bleibt. Bei Anzeigen in Wiener Blättern bitte ich auch meine Firma zu nennen, was gewiß von Nutzen sein wird.  
Prag, im December 1849.  
Friedrich Ehrlich.

[10093.] **Die neue Oderzeitung in Breslau**  
hat sowohl durch ihr „Abendblatt“, welches die polit. Tagesneuigkeiten 12 bis 24 Stunden früher in der Provinz verbreitet, wie jede andere Zeitung in Schlessen, als auch durch ihre verständige und consequente Redaction, sowie endlich durch ihre freisinnige resp.

demokratische Richtung bereits sehr viele Freunde und Leser gefunden. Es dürfte deshalb im speziellen Interesse der Herren Verleger von guten populären, namentlich demokratischen Schriften liegen, sich der „neuen Oderzeitung“ für Verlagsanzeigen zu bedienen, deren Spaltzeit nur ¼  $\mathcal{L}$  kostet und deren Besorgung die Buchhandlung Aug. Schulz & Co. gern übernimmt, da der Verleger, Herr Heintz Richter, keine directe Verbindung mit Leipzig unterhält. Der Erfolg solcher Inserate wird bald erkennen lassen, daß diese Zeitung vorzugsweise von gesinnungstüchtigen Volksfreunden mit Aufmerksamkeit betrachtet und daß deshalb auch jede entsprechende Anzeige in derselben vor die rechten Leute gebracht wird.

[10094.] **Zur Notiz!**  
Folgend auf mein Circular vom 4. Dec. v. J. erkläre ich hiermit, daß ich mit keiner Handlung die neue Rechnung 1850 eröffne, die die alte nicht für alle drei Conti rein saldirt hat, nach Umständen solche Restanten auch ganz und für immer von meiner Liste streiche, wogegen ich spätere Reclamationen nicht berücksichtigen kann.  
Leipzig, den 8. Decbr. 1849.

Otto Wigand.

[10095.] Die M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung in Köln erbittet sich Beischlüsse, Briefe und Zettel nur über Leipzig, da ihre Herren Commissionaire in Frankfurt und Stuttgart keine Gelegenheit mehr haben, dieselben zu vermitteln, und nur Zahlungen-Aufträge etc. für sie besorgen.

[10096.] **Mahnung.**  
Um nachtheiligen Geschäftshemmungen vorzubeugen, ersuche ich Alle, die mir noch große oder kleine Reste von 1848 her schulden, auf das Höflichste, solche nun sofort abzutragen, weil mit Januar meine sämtl. Verlagsendungen an Bestellungen, Novitäten und Continuationen an diese bestimmt eingestellt werden. Dasselbe gilt auch denen, welche noch mit Assignations- und Wechselspesen im Rückstande sind. Es ist eine alte, zu Recht bestehende Usance aller soliden Firmen, die fälligen Saldi während der D. & N. zu berichtigen. Ich habe mir zwar von Vielen gefallen lassen, daß sie mir diese Gelder über obigen Termin willkürlich entzogen haben, und mich stillschweigend in den Zinsenverlust gefügt. Alle übrigen Folgen solcher Zahlungsverspätungen hat aber von Billigkeits- und Rechtswegen der Restant zu vergüten, also auch die nur durch ihn herbeigeführten Assignationsspesen. Von diesem Grundsatz werde ich niemals abgehen.  
Weimar, 20. Decbr. 1849.

W. F. Voigt.